

www.audio.de

Deutschland 7,50 €

AUDIO

9/2023 HIFI · SURROUND

HIFI-KLASSIKER

BOXEN MIT CHARAKTER VON WHARFEDALE UND KLIPSCH



COMEBACK IM HEIMKINO

Neue AV-Receiver von Onkyo,
Pioneer und Sony

FÜR CDs & SACDs Neue High-End-Player im Test

Österreich: 8,30 €	Spanien: 10,20 €
Schweiz: 13,80 Sfr	Frankreich: 10,20 €
Belgien: 8,70 €	Slowenien: 10,20 €
Niederlande: 8,70 €	Finnland: 10,80 €
Luxemburg: 8,70 €	Griechenland: 10,80 €
Italien: 10,20 €	Dänemark: 85,00 DKK
Kroatien: 10,20 €/76,95 Kn	



4 190508 507500



Flute Jazz

Joe Melnicove

You Is You

 Musik: ●●●●○
 Klang: ●●●●○

577 Records/Bandcamp (CD)

Die Jazzgeschichte brachte nur wenige Querflötisten mit Format hervor. Das Album „You Is You“ weckt die Hoffnung, Joe Melnicove könnte einer der nächsten werden. Er und sein Mentor, der Tenor- und Sopransaxofonist George Garzone, reizen die unterschiedlichen Klangstrukturen ihrer Instrumente im Zusammenspiel und in wechselnden Soli effektiv aus. Das Quartett knüpft an den swingenden, von Free-Elementen beeinflussten, pulsierenden Jazz der 1960er-Jahre an. Songs mit eleganten Melodien finden einen Gegenpol in impulsiven Stücken. Indem Ben Street (kb) und Billy Hart (dr) nicht nur begleiten, sondern über längere Passagen als gleichberechtigte Partner agieren, entsteht auf dem Album eine dichte, intensive Atmosphäre. **Werner Stiefele**

★ Jeremy Steig: Flute Fever (1964)

JAZZ-CD DES MONATS



Chamber Jazz

Ketil Bjørnstad

Nightwalker

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

Ozella/Galileo (Doppel-CD)

Bei Ketil Bjørnstad geht es selten um die Musik allein. Der norwegische Pianist und Komponist ist auch Krimiautor, Lyriker, melancholischer Weltbeobachter. Zu seiner Solo-Suite „Nightwalker“ in 23 Einzelstücken hat ihn seine lebenslange Begeisterung inspiriert, nachts durch dunkle, kalte, norwegische Straßen zu laufen, um den Kopf klarzukriegen und die Wahrnehmung zu schärfen. Es ist ein Programm kammerjazziger Miniaturen mit Verweisen auf Klassisches

★ Martin Tingvall, Tord Gustavsen

von Bach bis Brahms, eher zurückhaltend gespielt, dynamisch gedämpft und im Tempo verhalten. Aber es hat auf der zweiten Albumseite einen ungewöhnlichen Zwilling, denn Bjørnstad hat das ganze Programm noch einmal mit Fender Rhodes eingespielt. Das ergibt einen smarten, reizvollen Kontrast: Das klassische klare Klavier trifft das schwebend glückelnde E-Piano. Helles Licht und wohliges Dunkel, Transparenz und Unschärfe im Widerstreit. **Ralf Dombrowski**

JAZZ-HIGHLIGHT



Latin Jazz

Harold López-Nussa

Timba A La Americana

 Musik: ●●●●●
 Klang: ●●●●●

Blue Note/Universal (CD, LP)

Satter, voller Klang, ein dichtes rhythmisches Gewimmel, afrokubanisches Feuer, Mundharmonika, sonorer Kontrabass, Percussion und Schlagzeug sowie ein virtuoser Pianist: Damit ist – in aller Kürze – die Musik des Quintetts von Harold López-Nussa umrissen. Der vierzigjährige Musiker bereichert die Szene der kubanischen Pianisten um eine interessante Facette. Auf dieser von Snarky-Puppy-Gründer Michael League produzierten Aufnahme brilliert López-Nussa als ensembledienlicher Bandleader. Die Scheibe bringt in zehn Titeln die Pracht der kubanischen Musik mit den Sounds von Fender Rhodes, weiteren 60er-Jahre Keyboards, altmodischen Verzerrern und aktueller Studioteknik zusammen. Der Mundharmonikavirtuose Grégoire Maret krönt die Mixtur mit einfühlsamen Melodien. **Werner Stiefele**

★ Rubén González: Introducing (1997)



Soul, Fusion

Torsten Goods

Soul Searching

 Musik: ●●●●○
 Klang: ●●●●○

Ermental T/The Orchard/Bertus (CD, Doppel-LP)

Gut, dass es Torsten Goods gibt. Der Düsseldorfer Gitarrist und Sänger hat Vorbilder wie George Benson und Al Jarreau so präzise verinnerlicht, dass es kaum noch jemanden kümmern muss, dass die alten Herren längst nichts mehr veröffentlichen können oder wollen. „Soul Searching“ wirkt wie direkt aus den frühen Achtzigern, als Alben wie „Give Me The Night“ oder „Breakin' Away“ in den Charts standen. Es ist eleganter Jazz-Soul, auch feines Songwriting, nebenbei Goods Beschäftigung mit seiner seltenen und vor allem lästigen Autoimmunkrankheit, die seinen Körper alle Haare abstoßen lässt. Die Band groovt gewaltig im Fusion-Stil, er selbst ist ein brillanter, geschmeidiger Gitarrist und emphatischer Sänger. Musik mit guter Laune. **Ralf Dombrowski**

★ George Benson, Larry Carlton, Lee Ritenour



Piano Trio

Nils Kugelmann

Stormy Beauty

 Musik: ●●●●●
 Klang: ●●●●○

ACT/Edel (CD, LP 180g)

„Stormy Beauty“ ist das Trio-Debüt des Münchner Bassisten Nils Kugelmann, der sich schnell und energisch zu einer treibenden jungen Jazzkraft in Süddeutschland entwickelt hat. Es sind seine Kompositionen, und es ist sein Konzept, gestalterische Komplexität als Leichtigkeit zu vermitteln. Mit Luca Zambito (p) und Sebastian Wolfgruber (dr) stehen ihm Leute zur Seite, die mit dieser Idee der offensiven Zugänglichkeit so geschickt umgehen, dass dem Trio Kraft und Nachdruck erhalten bleiben, ohne dass am Inhalt gespart werden muss. Neun Stücke führen auf diesem Top-Debüt sehr gegenwärtig durch den Kugelmann-Plus-Kosmos, als klarer moderner Piano-Jazz, aber eben auch als kommunikativ offener Pool fordernder Klangerzählungen. **Ralf Dombrowski**

★ e.s.t., Michel Petrucciani, The Bad Plus

Klangtipp ab 4,5 Ohren